



E. v. Ripper.

MARGINALIEN

Was ist Wurst? Schon mancher hat sich um eine Definition des Begriffes „Wurst“ bemüht, die in unzähligen Gestalten an unseren Magen herantritt und in nur zu vielen Fällen ein nie gelöstes Rätsel ist. Eine Aeußerung des Preußischen Landtages bezeichnete die Wurst einmal als einen „zusammengebundenen Darm mit undefinierbarem Inhalt“. Das Preußische Kammergericht verlangte bei einer Gerichtsverhandlung, daß sie „ein gefüllter Darm sei, dessen Inhalt nur aus einer Mischung von Fleisch, Fett und Gewürzen bestehen dürfe“. — Dieser Optimismus wird aber wohl in sehr vielen Fällen nicht erfüllt. Die Berliner Fleischerinnung hat vor nicht langer Zeit den Begriff „Wurst“ folgendermaßen erklärt: „Wurst ist sowohl ein Nahrungs- als auch ein Genußmittel, dessen Zubereitung je nach den Ansprüchen des Käufers, nach Herstellungszeit und -ort, nach Landessitte und nach dem Ort der Feilbietung verschieden ist.“ Vorsichtiger kann man sich doch gewiß nicht ausdrücken! Richtig ist aber sicher, daß Wurst „Vertrauenssache“ und wenn sie gut ist, etwas sehr Wohlschmeckendes, Gaumenanregendes und Nahrhaftes ist. Deutschland ist das Land, das die allerbesten und allermeisten Würste fabriziert und konsumiert, und mancher Auslandsdeutsche sehnt sich noch in weiter Ferne nach den heimatlichen Würsten. Dr. Patierno.

(Dresdner Hausfrau.)